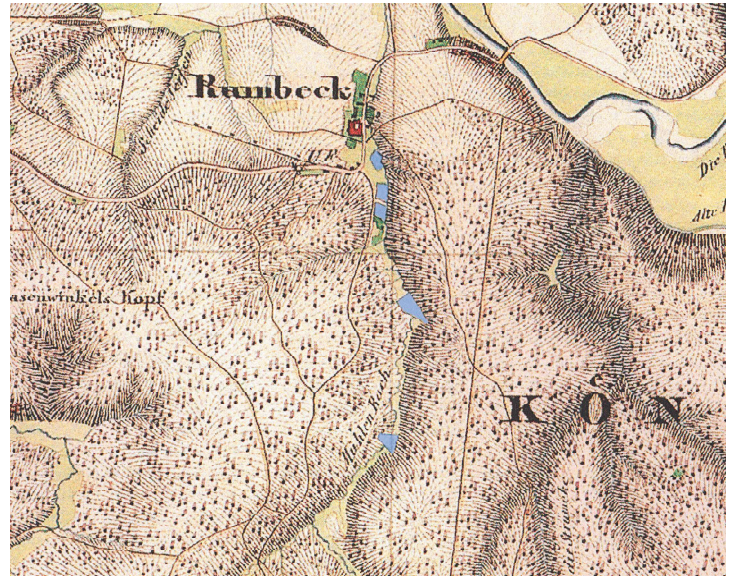
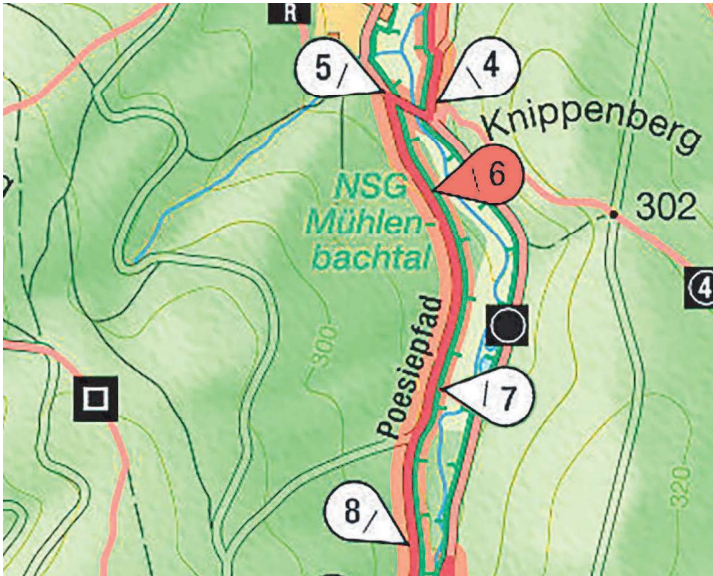


6 NUTZUNG DER RESSOURCEN



Übrigens ...

Der Damm wurde vor über 200 Jahren unter der preußischen Regierung geöffnet, um die nährstoffreiche Bachaue wieder als Weideland zu nutzen. Seitdem hat sich der Mühlbach erneut tief in das Gelände geschnitten. Heute steht das Tal unter Naturschutz und bietet 162 Pflanzenarten einen Lebensraum.

NUTZUNG DER RESSOURCEN

Da die Einkünfte des Klosters zu 80% aus Frondiensten bestanden, ließen die Schwestern von ihren Schuldnern weitere Fischteiche anlegen. Nach und nach entstanden so elf Teichanlagen, die neben der Fischzucht auch der Sicherung der Wasserversorgung bei Trockenheit dienten. Besonders die Mühlen waren bei Betrieb auf eine zuverlässige Wasserversorgung angewiesen.

Die größte Teichanlage des Klosters Rumbeck mit ca. 6000m² befand sich an dieser Stelle. Gut zu erkennen sind noch der alte, durchbrochene Damm und das obere Ende des Teiches, das sich noch heute in der Ebene als terrassenartiger Ansatz abzeichnet.

In der Uraufnahme von 1836 bis 1850 ist dieser Teich als der größte von fünf Teichanlagen verzeichnet.



Bild rechts Kartenausschnitt Deutsche Uraufnahme (Karte: Land NRW 2018 dl-de/by-2-0 (www.govdata.de/al-de/by-2-0))

